

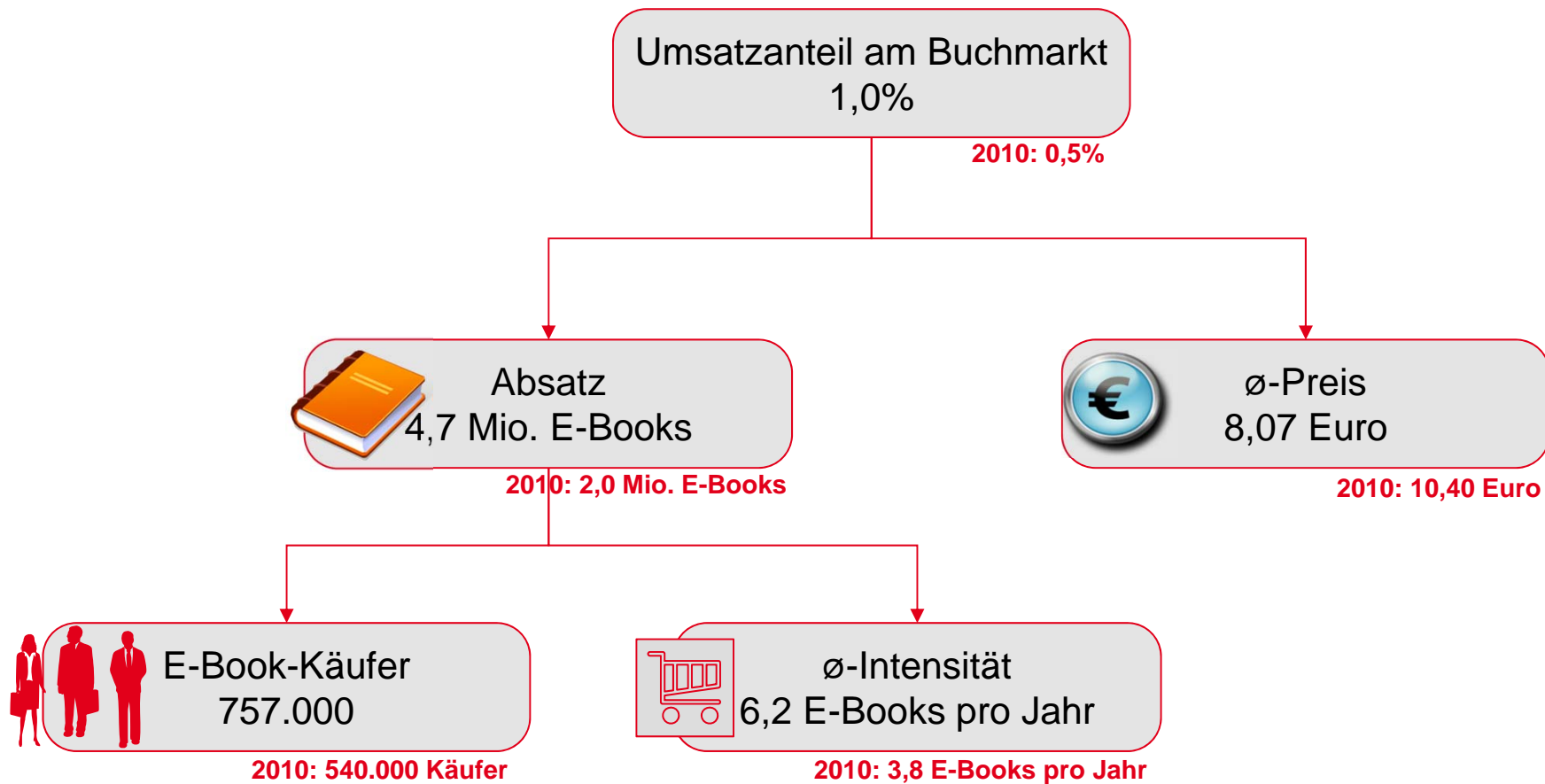
Markt mit Perspektiven - das E-Book in Deutschland 2011

Frankfurt am Main, 4. Juni 2012

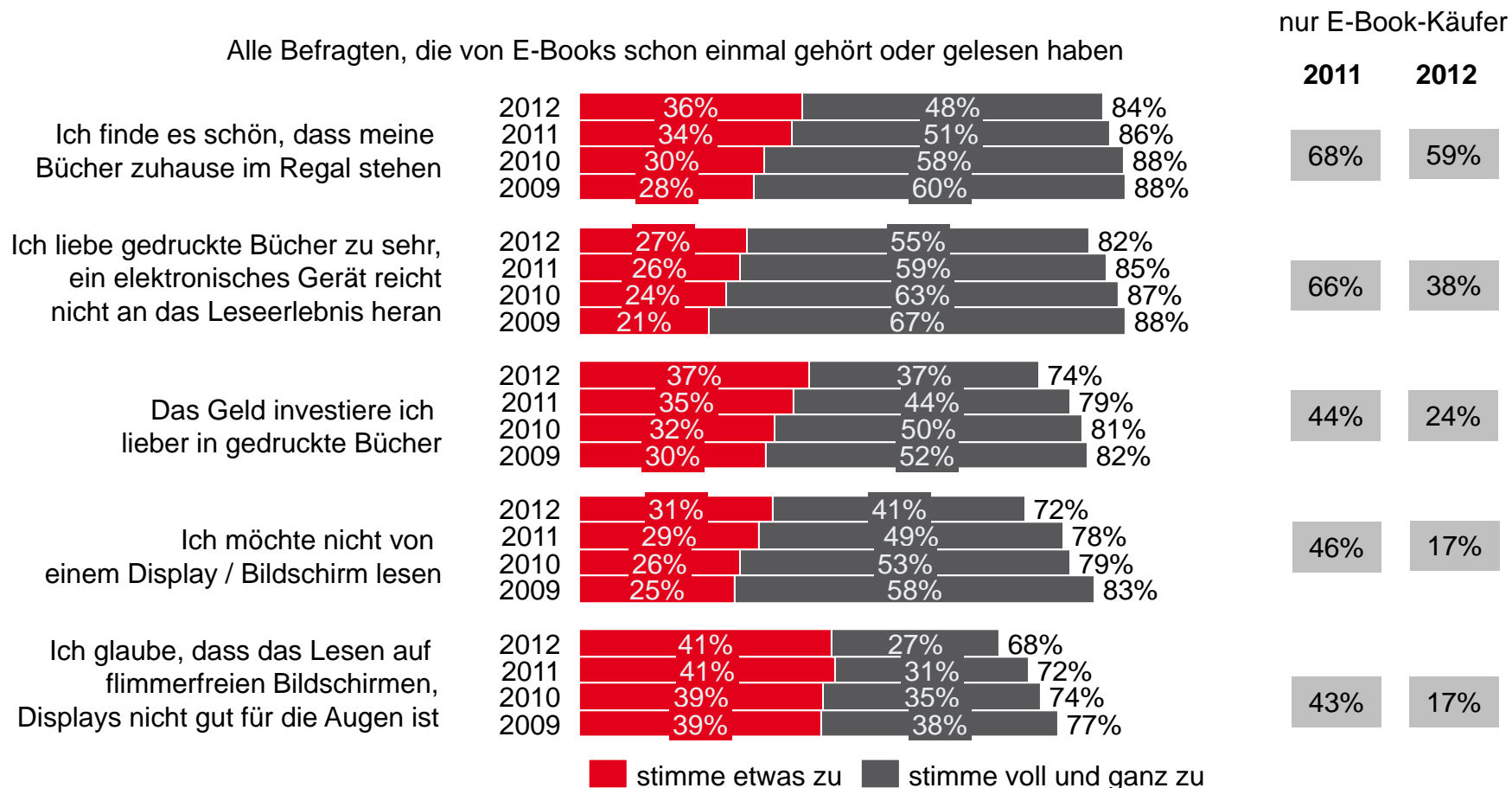
**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**



Der Umsatzanteil von E-Books am Buchmarkt hat sich im Jahr 2011 auf 1 Prozent erhöht (0,5 Prozent in 2010)



Die Deutschen lieben gedruckte Bücher, aber der Trend ist weiterhin rückläufig, die E-Book-Käufer „ticken“ anders



Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books 2009, 2010, 2011 und 2012

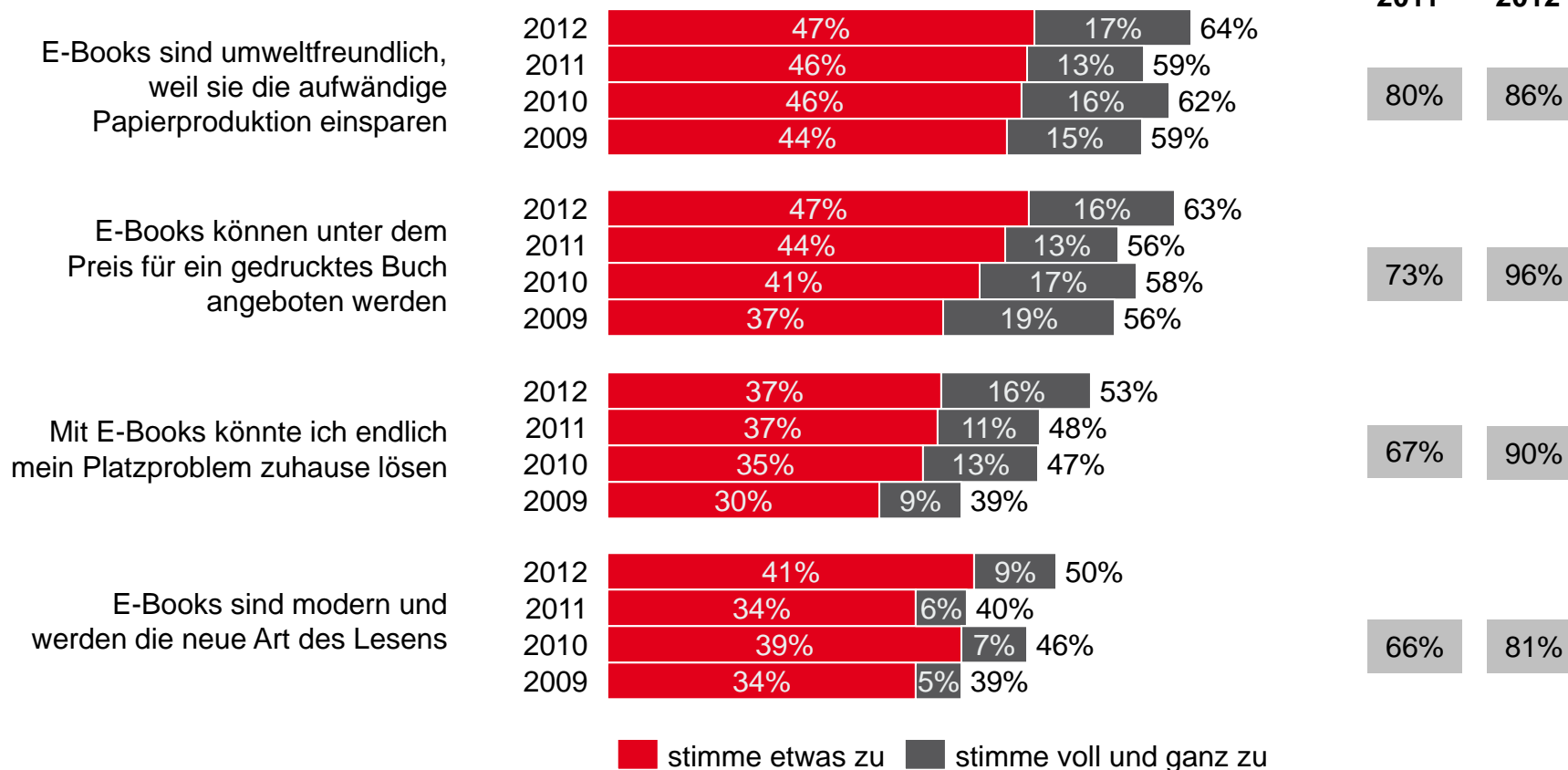
(Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch mit n= 7.202)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die wahrgenommenen Vorteile des E-Books werden erkannt und steigen, vor allem Umweltfreundlichkeit und Preisvorteil sprechen die Leser an

Alle Befragten, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

nur E-Book-Käufer
2011 2012

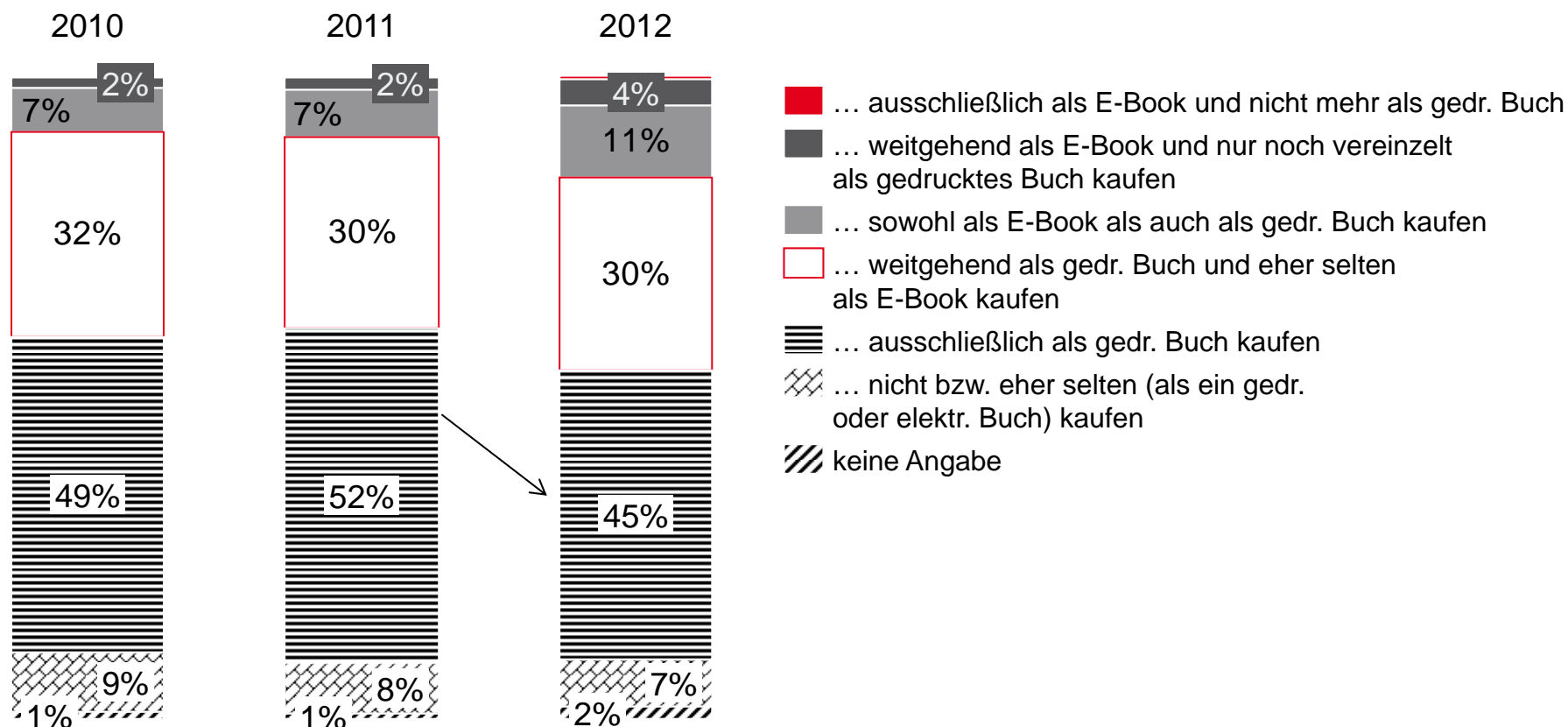


Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books 2009, 2010, 2011 und 2012 (Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch mit n= 7.202)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

**Gedruckte Bücher spielen mehrheitlich die entscheidende Rolle,
aber der Anteil derer, die ausschließlich gedruckte Bücher kaufen, sinkt**



Frage: Noch ein Blick in die Zukunft: Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu?
 Basis: 63,8 Mio. deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, 2010, 2011 und 2012
 (Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch mit n= 7.202)
 Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

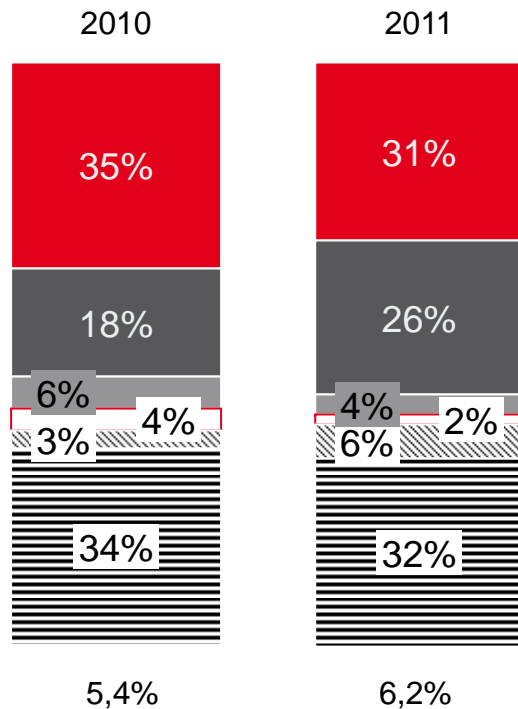
Die Verlage und E-Books in Deutschland

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

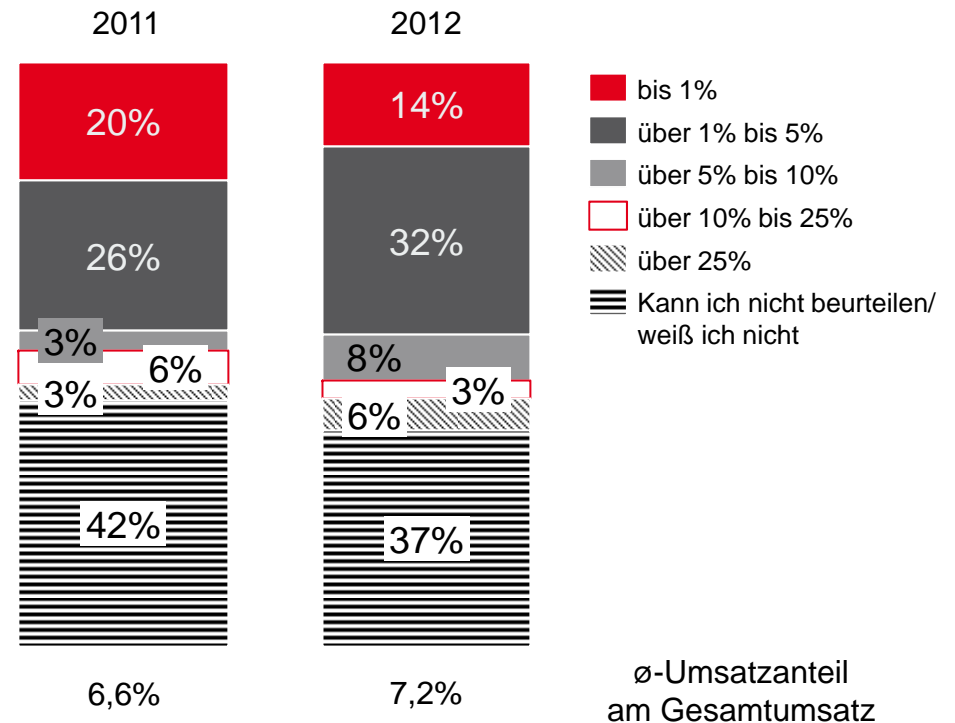


Verlagsumsatz: E-Books hatten durchschnittlich 6,2 Prozent Umsatzanteil im Jahr 2011, weniger als Anfang 2011 geschätzt (6,6 Prozent)

**Umsatzanteil von E-Books
am Gesamtumsatz im vergangenen Jahr**



**Schätzung des Umsatzanteils von E-Books
im laufenden Jahr**

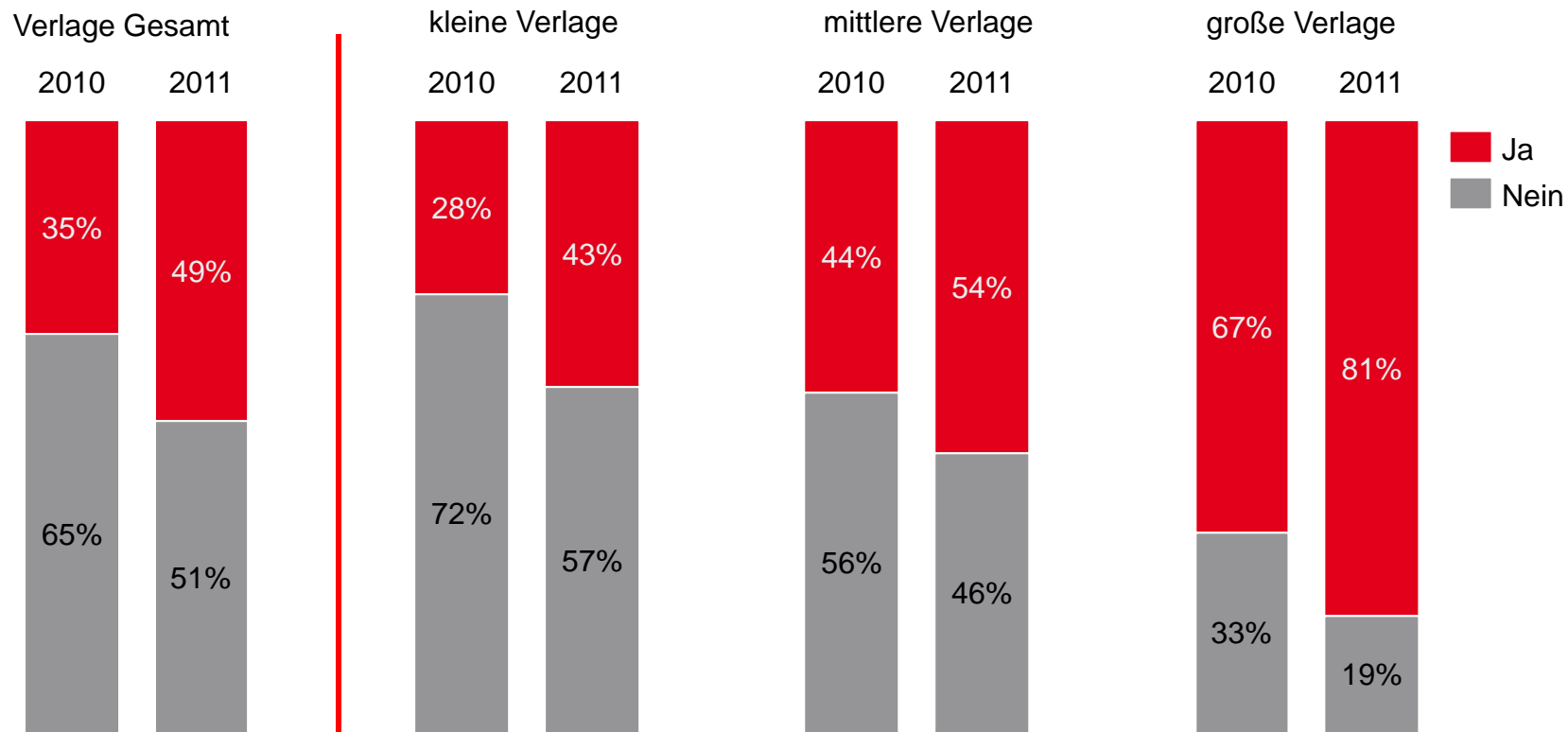


Frage: Wie hoch war der Umsatzanteil im vergangenen Jahr von E-Books am Gesamtumsatz in Ihrem Verlag?
Falls Sie die Umsatzanteile nicht genau wissen, bitte schätzen Sie. Bitte versuchen Sie einmal zu schätzen,
welchen Umsatzanteil E-Books in Ihrem Verlag in diesem Jahr in etwa ausmachen werden.

Auswahl: Verlage, die im vergangenen Jahr E-Books vertrieben haben
(„Keine Angabe“ fließt in „Kann ich nicht beurteilen / weiß ich nicht“ ein.)

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311),
mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)
Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253),
mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)
Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

49 Prozent der Verlage haben im vergangenen Jahr E-Books vertrieben, knapp 15 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2010



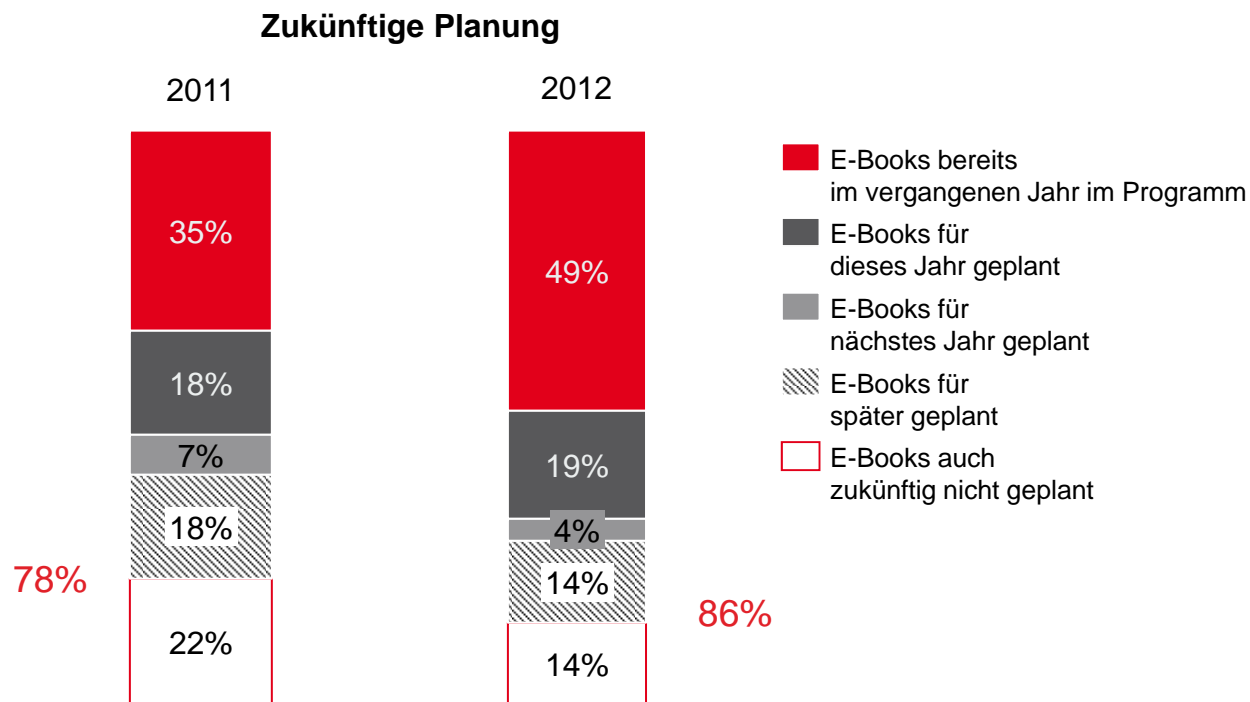
Frage: Haben Sie in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr E-Books vertrieben?

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Fast 90 Prozent der Verlage wollen E-Books ins Programm aufnehmen



Frage: Ist in Ihrem Verlag die Erweiterung des Programms um E-Books für dieses Jahr geplant?

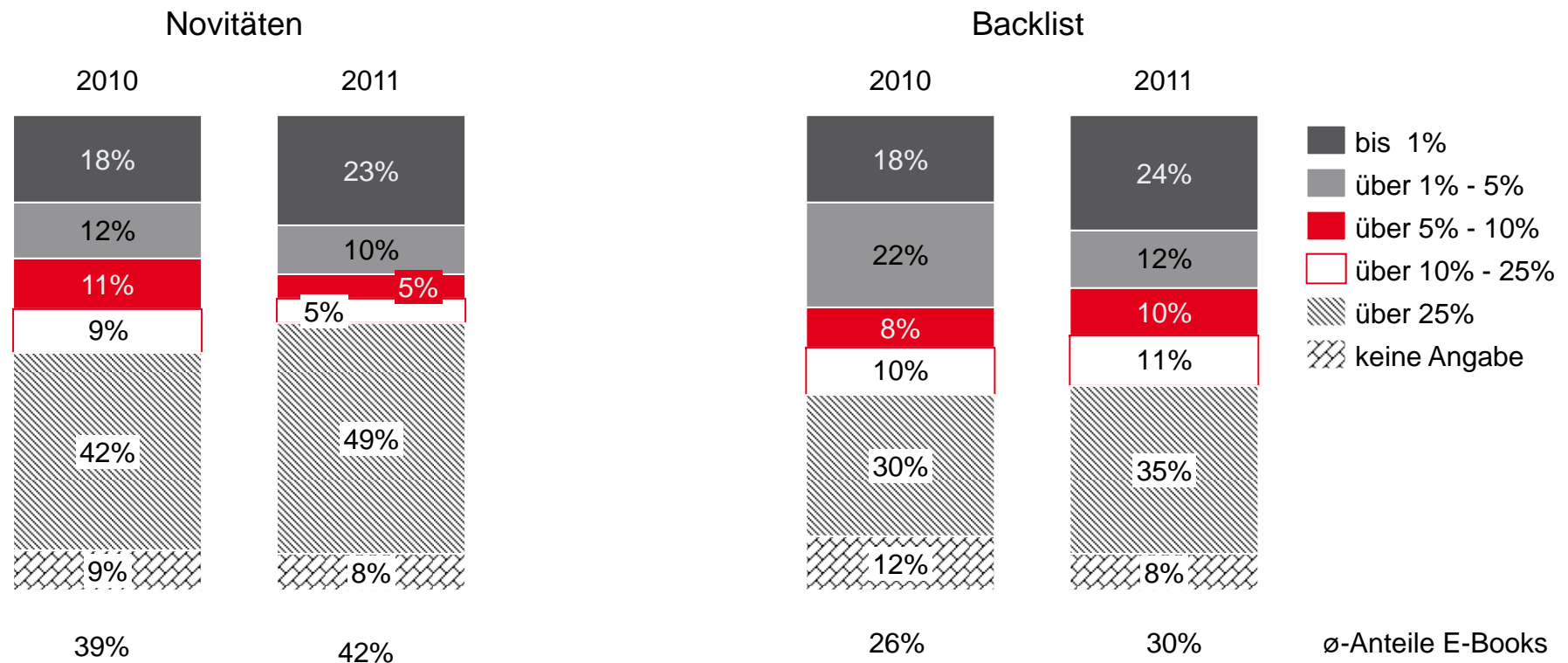
Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels



Verlage, die E-Books anbieten: 42 Prozent der Novitäten erscheinen auch als E-Book, bei der Backlist sind es 30 Prozent



Frage: Bitte schätzen Sie, wie hoch der Anteil von E-Books an den gedruckten Büchern ist, d.h. wie viele der gedruckten Bücher auch als E-Book erscheinen.

Bitte unterscheiden Sie nach Novitäten und Backlist. Bitte machen Sie Ihre Angaben für das vergangene Jahr.

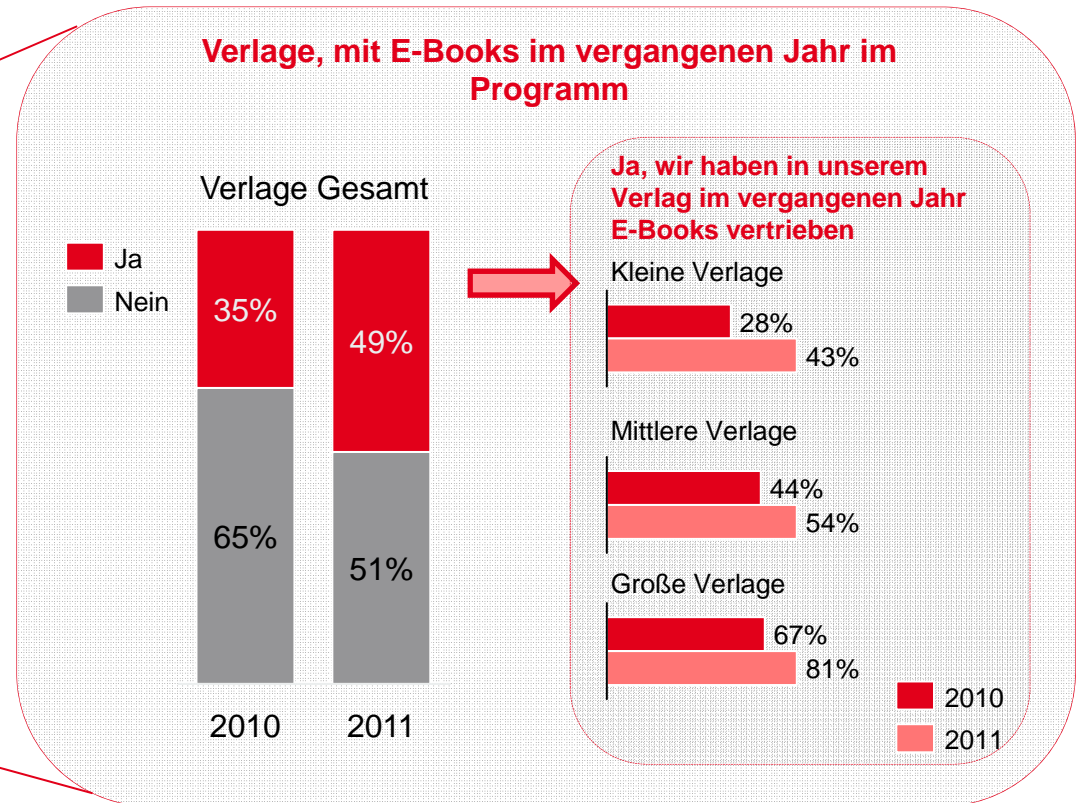
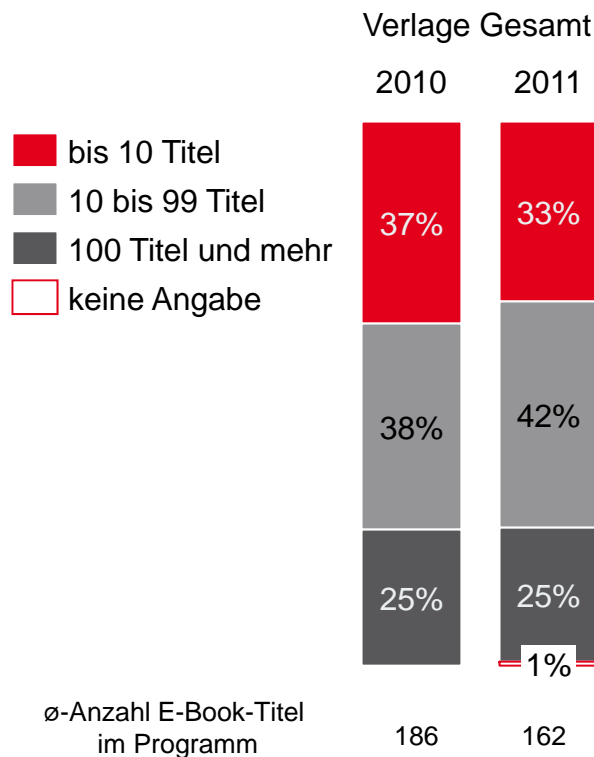
Auswahl: Verlage, die im vergangenen Jahr E-Books vertrieben haben

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Im Schnitt haben die Verlage 162 E-Book-Titel im Programm (Rückgang durch Erhöhung der Reichweite bei kleinen / mittleren Verlagen)



Frage: Wie viele Titel wurden in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr insgesamt als E-Book vertrieben?

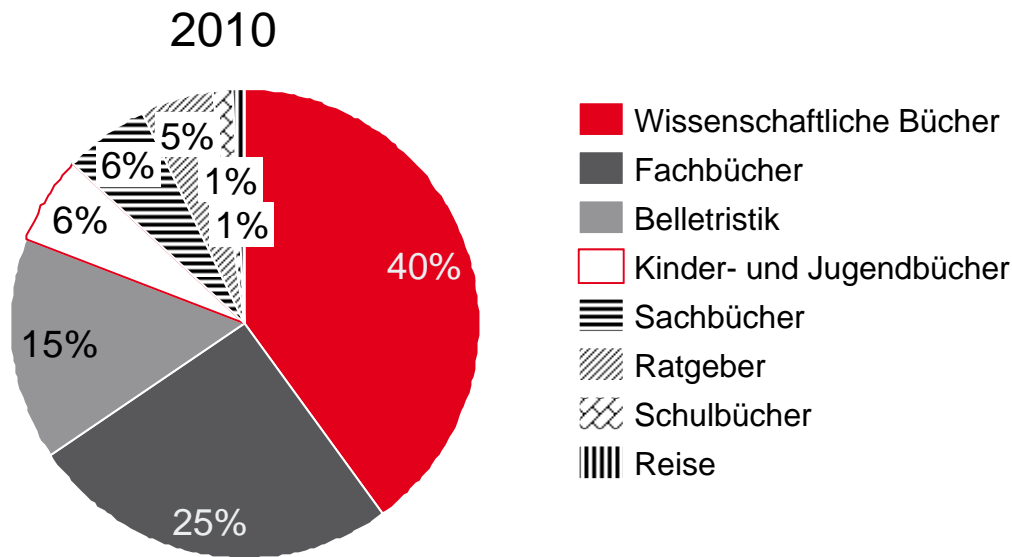
Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

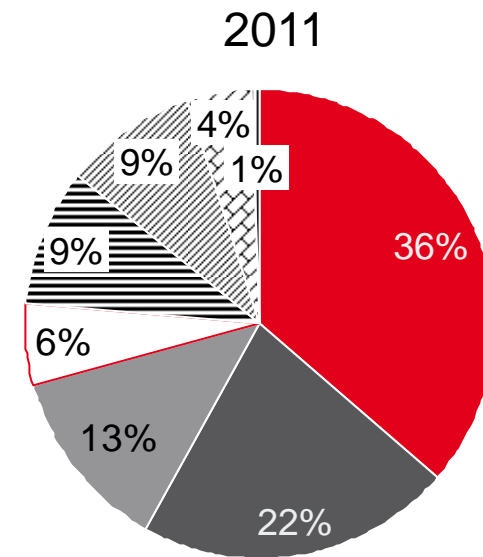
Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Durch zahlreiche „Neueinsteiger“ am E-Book-Markt wird die Angebotspalette breiter



2010: 1/3 der Verlage sind am E-Book-Markt aufgestellt



2011: fast die Hälfte der Verlage sind am E-Book-Markt aufgestellt

Frage: Wie viele Titel wurden in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr insgesamt als E-Book vertrieben? Bitte unterscheiden Sie die Titel auch nach den Genres und geben Sie bitte an, wie viele Titel in dem jeweiligen Genre in Ihrem Verlag als E-Book im vergangenen Jahr vertrieben wurden.

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

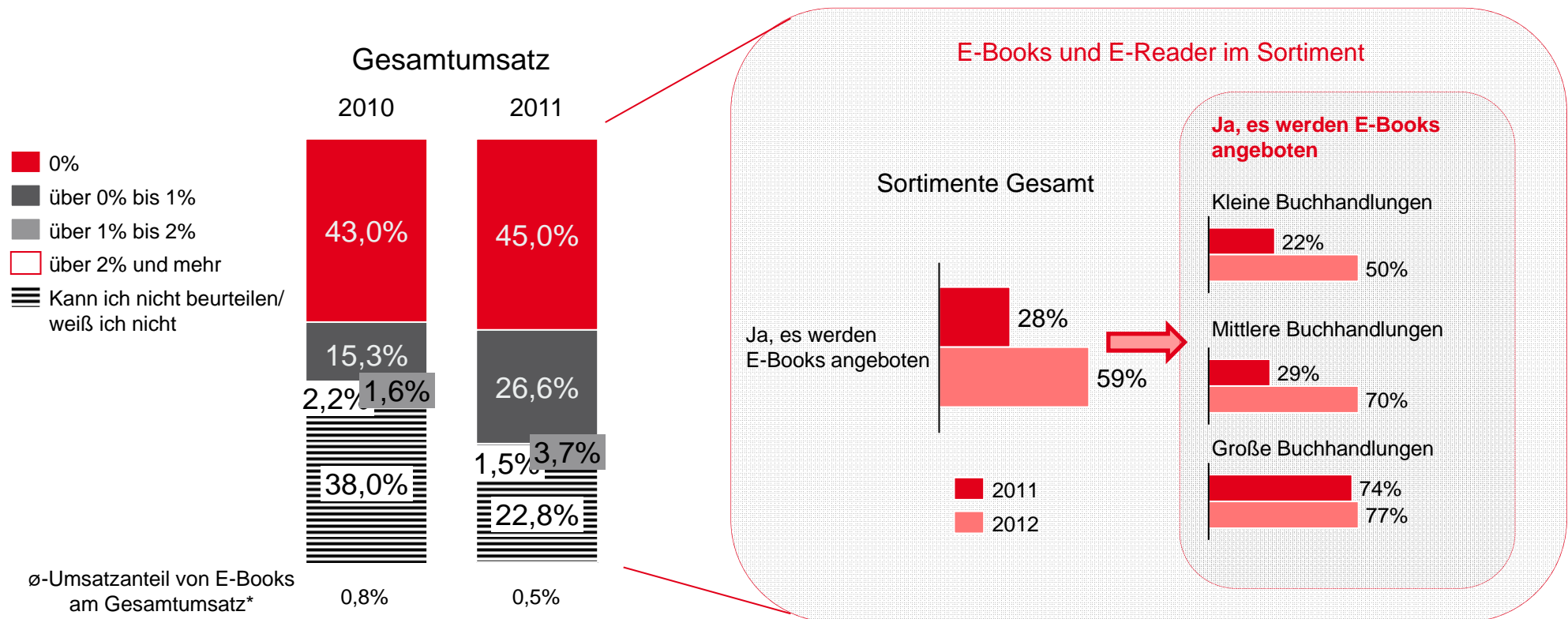
Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Der Sortimentsbuchhandel und E-Books in Deutschland

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels



Der Umsatzanteil von E-Books liegt bei 0,5 Prozent (Rückgang durch Erhöhung der Reichweite bei kleinen / mittleren Buchhandlungen)



*In die Berechnung der Durchschnittswerte gehen alle Werte von 0 bis 100% ein.

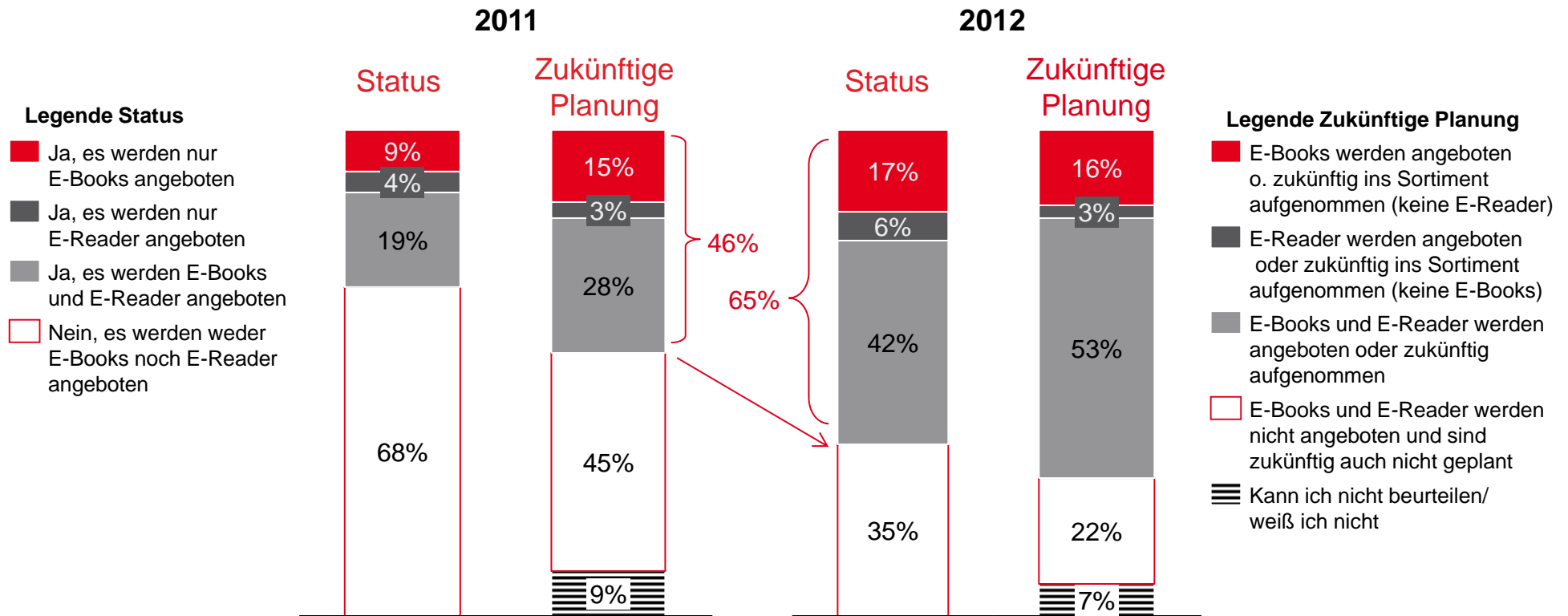
Frage: Wie hoch war der Umsatzanteil der E-Books (ohne E-Reader) am Gesamtumsatz in Ihrer Buchhandlung im vergangenen Jahr? Falls Sie den Umsatzanteil nicht genau wissen, bitte schätzen Sie.

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

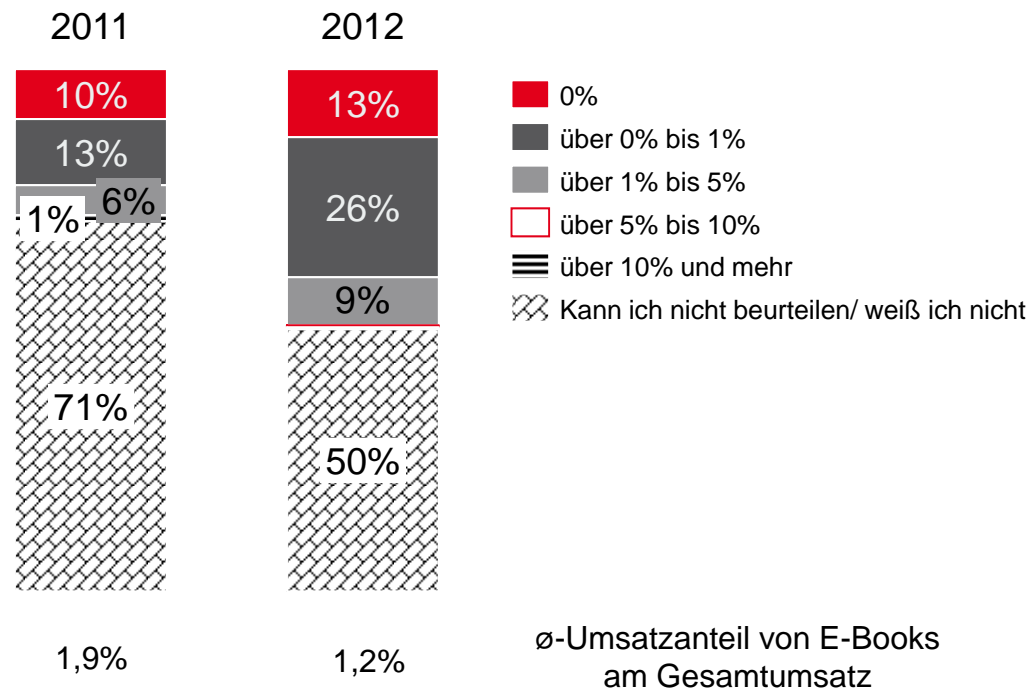
**65 Prozent der Sortimente sind 2012 im E-Book-Markt aufgestellt –
deutlich mehr, als 2011 erwartet**



Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?
Planen Sie demnächst E-Books in Ihr Sortiment aufzunehmen?
(ohne „keine Angabe“)

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)
Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)
Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Sortimente schätzen die Umsatzentwicklung für das laufende Jahr im Durchschnitt auf 1,2 Prozent (konservativere Schätzungen als im letzten Jahr)



Frage: Bitte versuchen Sie einmal abzuschätzen, welchen Umsatzanteil E-Books (ohne E-Reader) am Gesamtumsatz in Ihrem Unternehmen in diesem Jahr in etwa ausmachen werden.

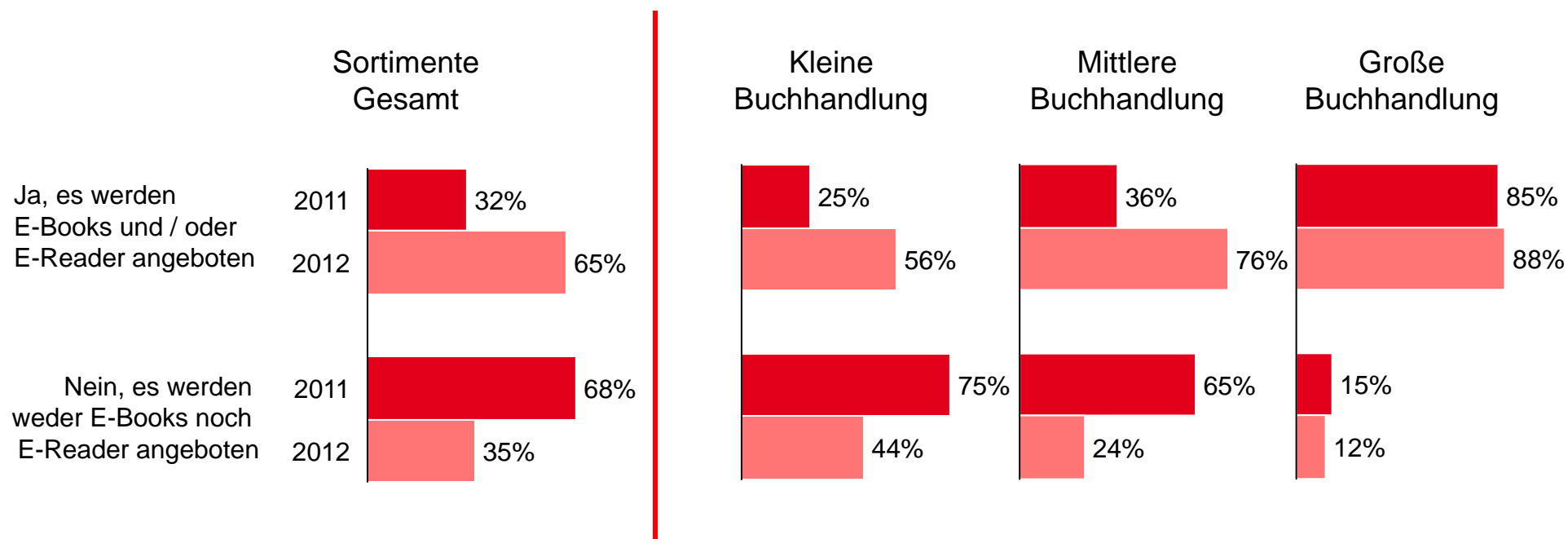
Auswahl: Sortimente, die bereits E-Books anbieten bzw. planen

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Zwei Drittel der Sortimente sind im E-Book-Markt aufgestellt, 2011 war es ein Drittel



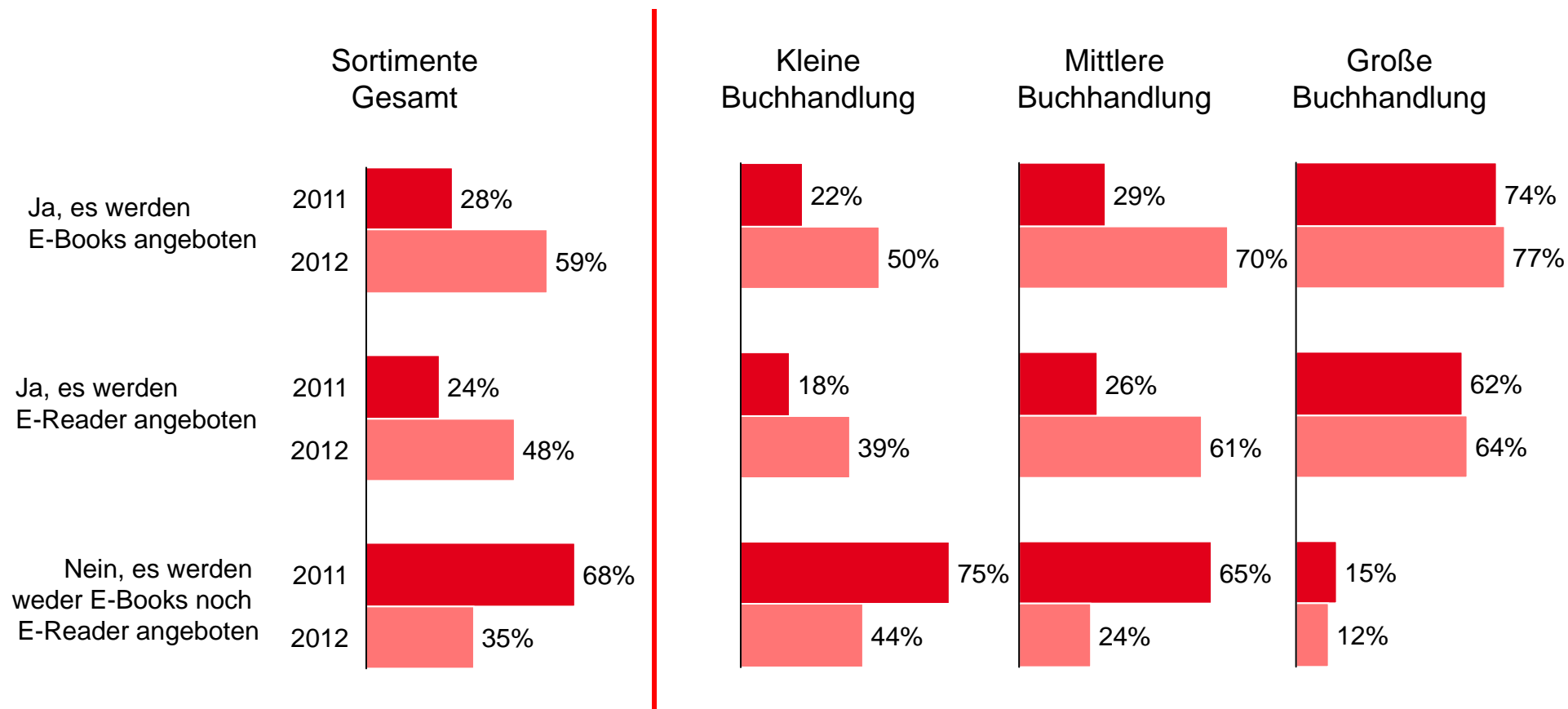
Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

59 Prozent der Sortimente bieten E-Books an, 48 Prozent (auch) E-Reader



Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?

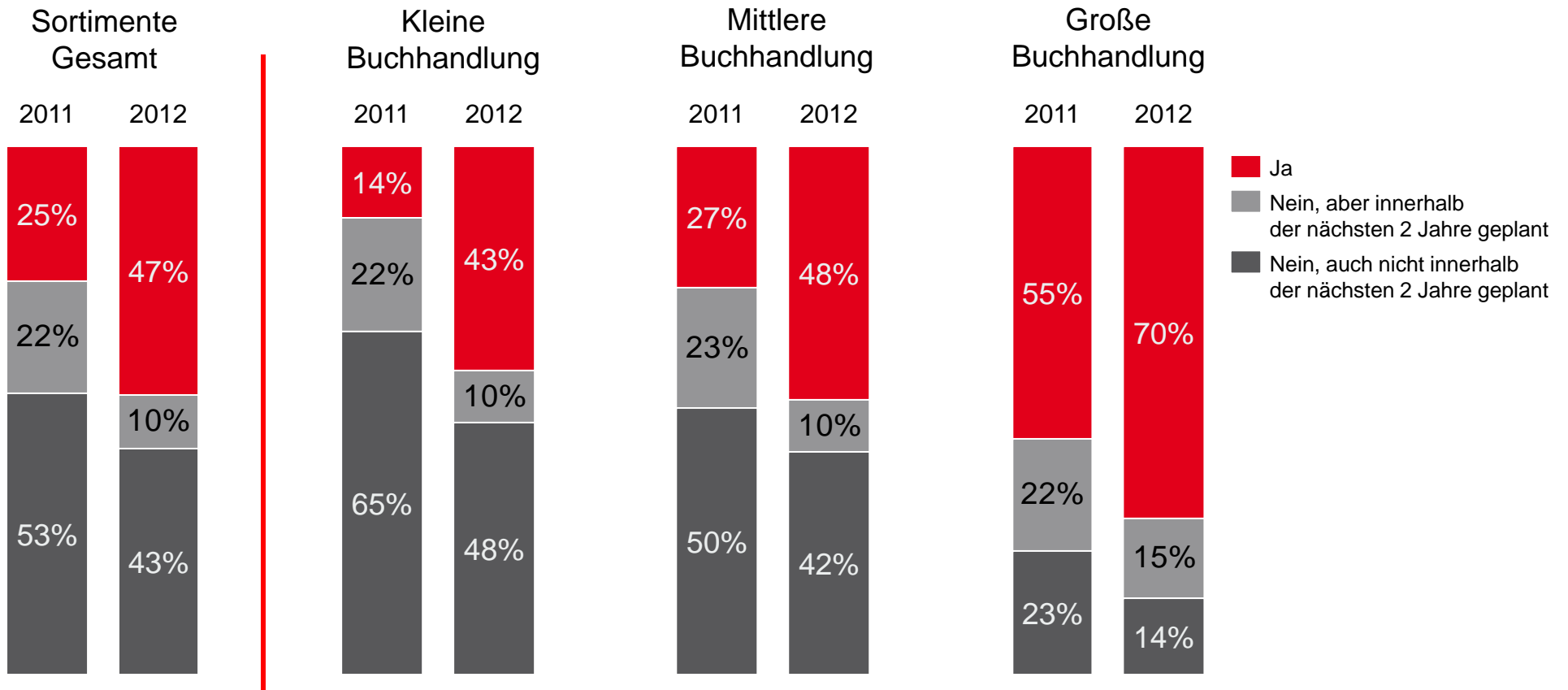
Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels



Je größer die Buchhandlung, desto größer die Investitionsneigung, dieser Trend hat sich 2012 weiter verstärkt



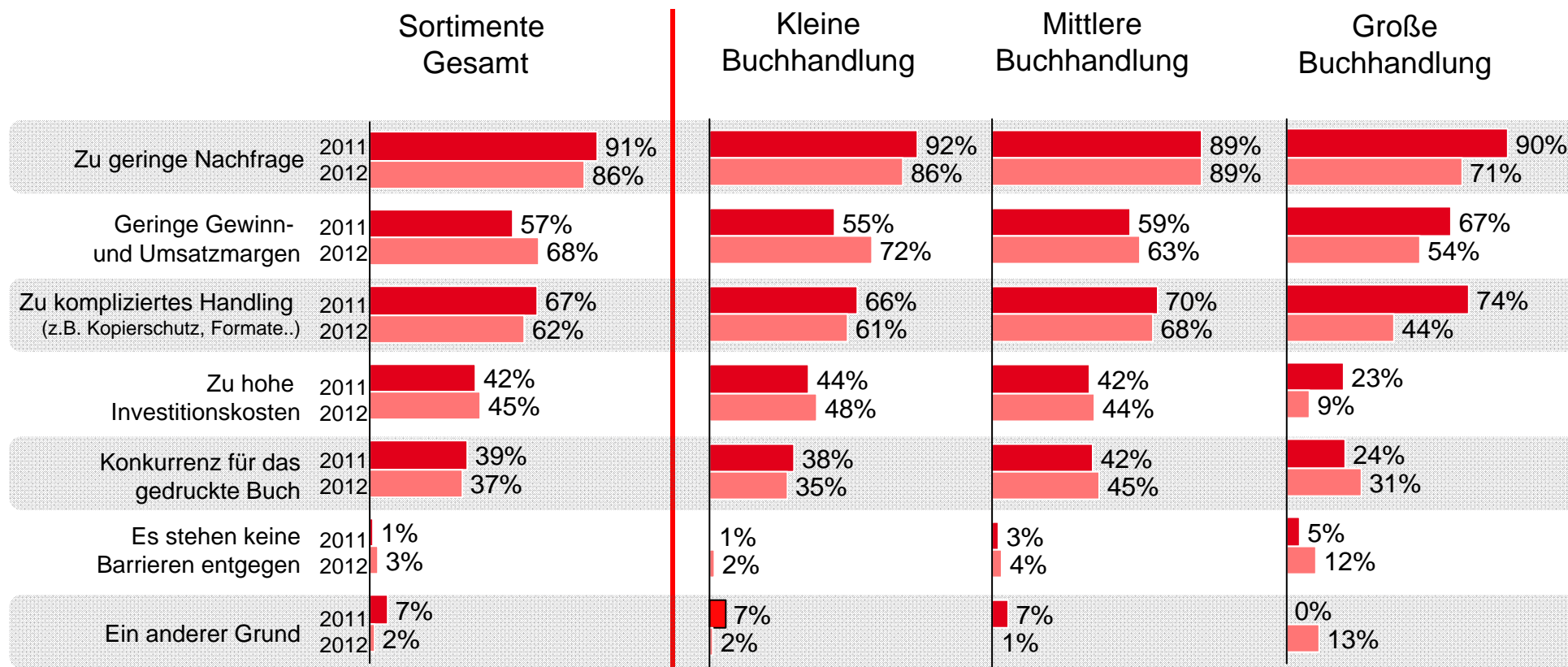
Frage: Wurden in Ihrer Buchhandlung bereits Investitionen für E-Books getätigt?

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die geringe Nachfrage ist weiterhin die entscheidende Barriere, gefolgt von der „geringen Marge“ vor allem bei kleineren und mittleren Buchhandlungen



Frage: Welche Barrieren stehen bei Ihnen dem Verkauf von E-Books/E-Readern bisher entgegen?

Auswahl: Ohne Buchhandlungen, die sowohl E-Books als auch E-Reader anbieten

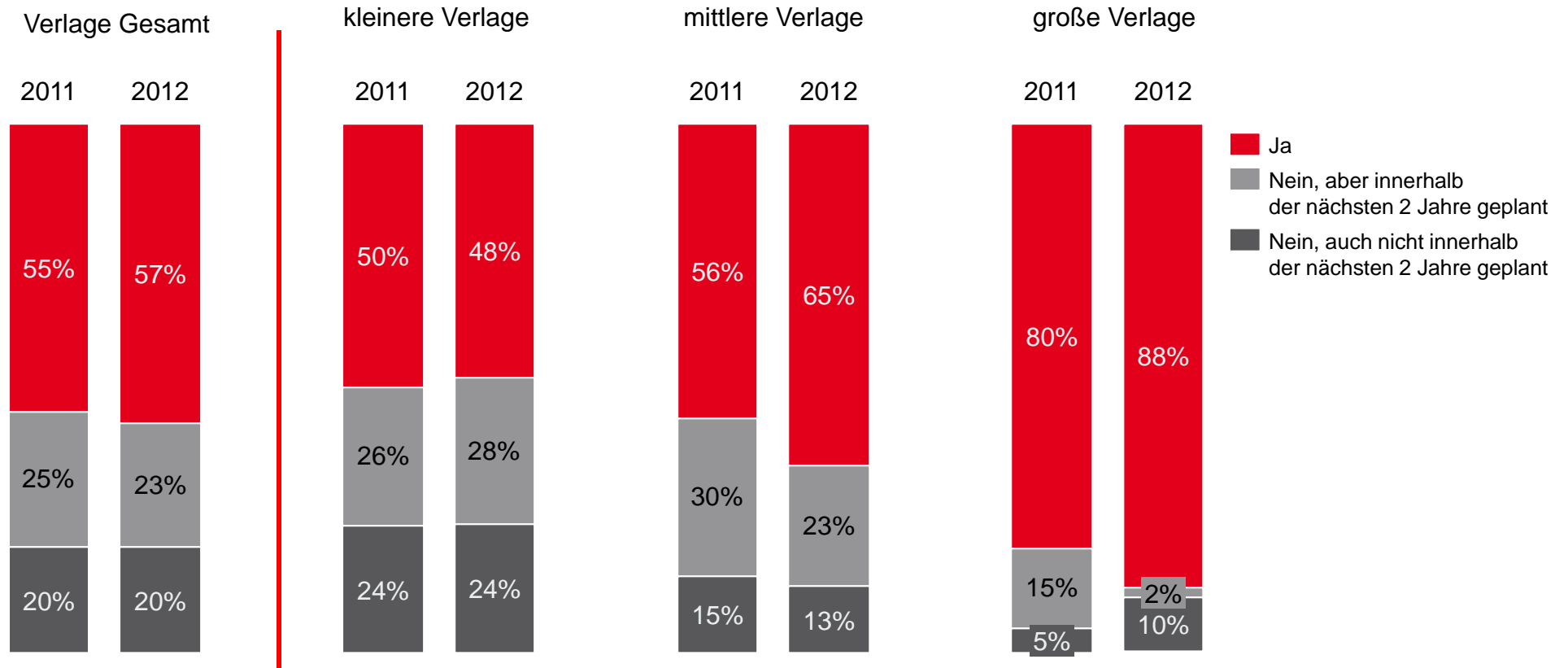
Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)
 Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)
 Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Ausblick auf den E-Book-Markt in Deutschland

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels



Die Anzahl der Verlage, die bereits investiert haben, steigt



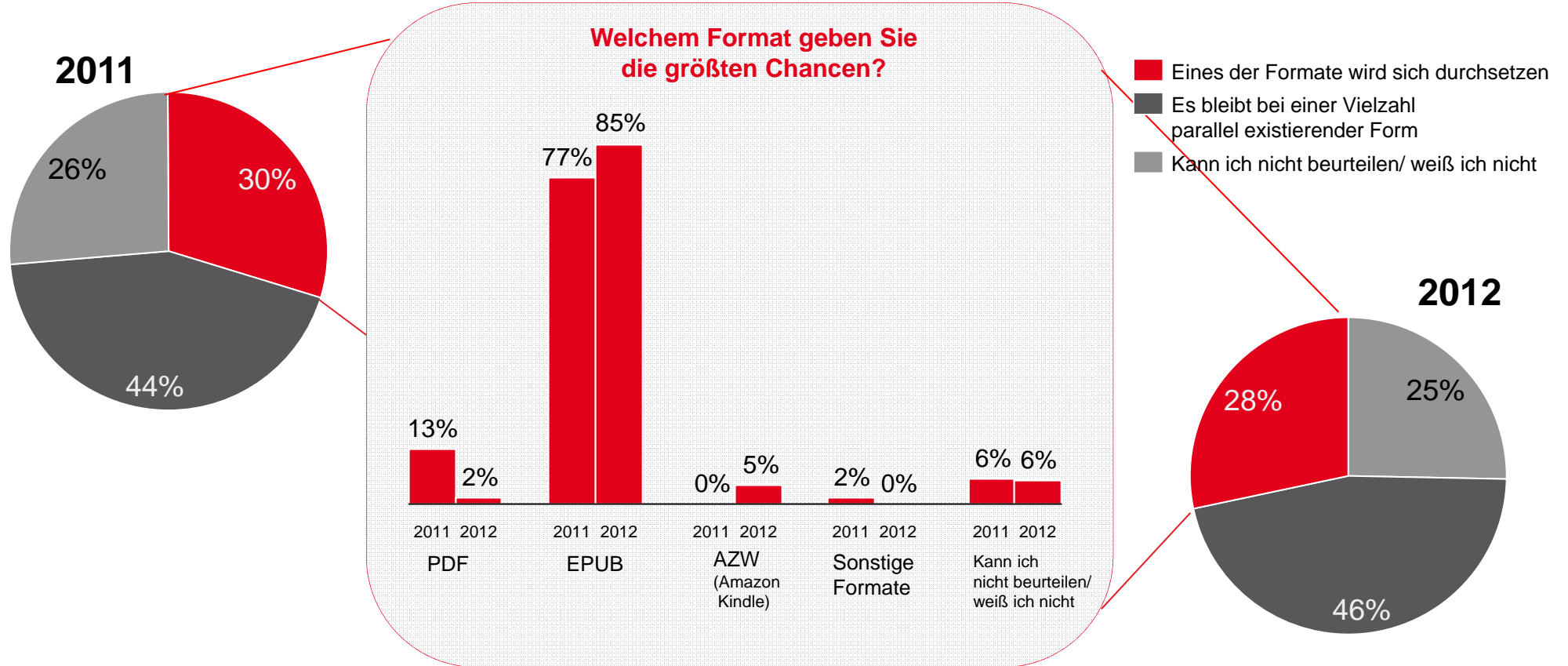
Frage: Wurden in Ihrem Verlag bereits Investitionen für E-Books getätigt?

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Verlage: EPUB hat die größten Chancen, sich durchzusetzen



Frage: Was glauben Sie, wird sich eines der Formate im E-Book-Markt auf lange Frist durchsetzen oder bleibt es bei einer Vielzahl parallel existierender Formate? Welchem Format geben Sie die größten Chancen, sich auf lange Frist durchzusetzen?

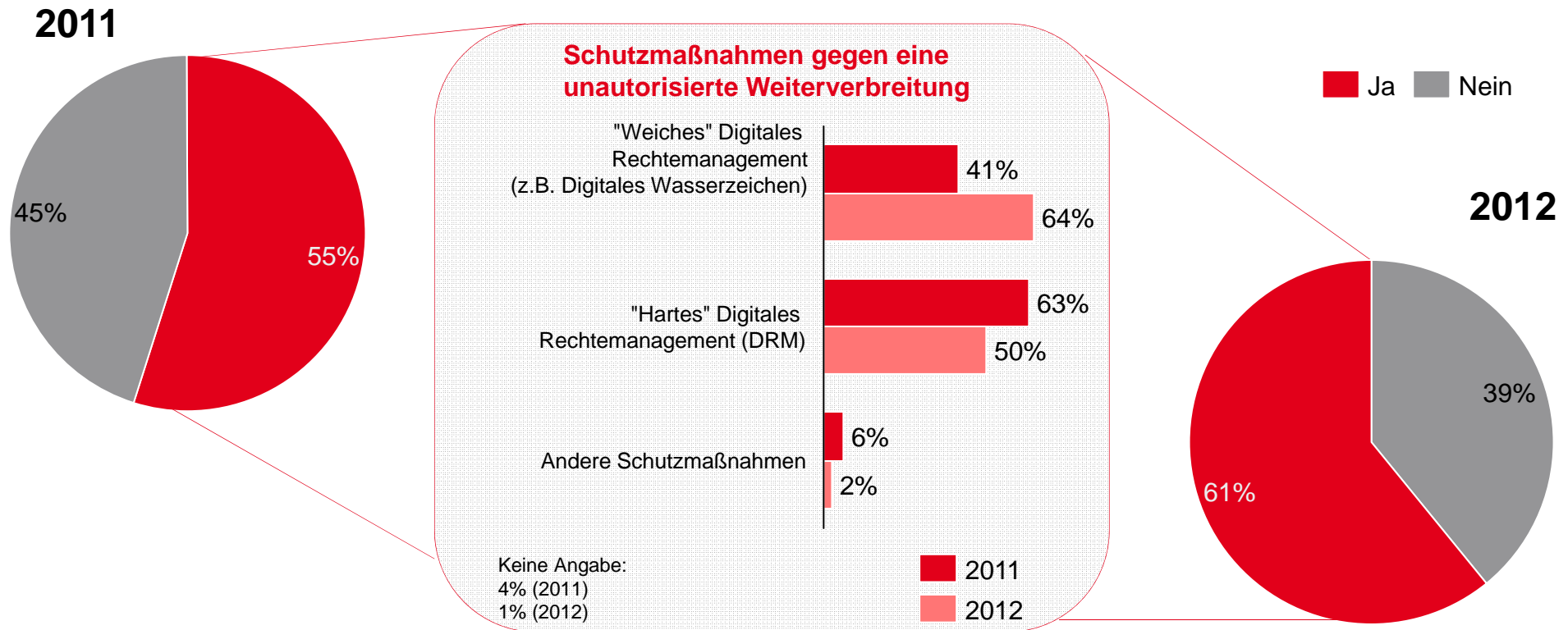
(Fragestellung im Jahr 2012 leicht verändert.)

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Fast zwei Drittel der Verlage nutzen technische Schutzmaßnahmen, den höchsten Anteil hat das „weiche“ digitale Rechtemanagement



Frage: Kommen bei Ihnen technische Schutzmaßnahmen gegen eine unautorisierte Weiterverbreitung zum Einsatz? Welche Schutzmaßnahmen unternehmen Sie?

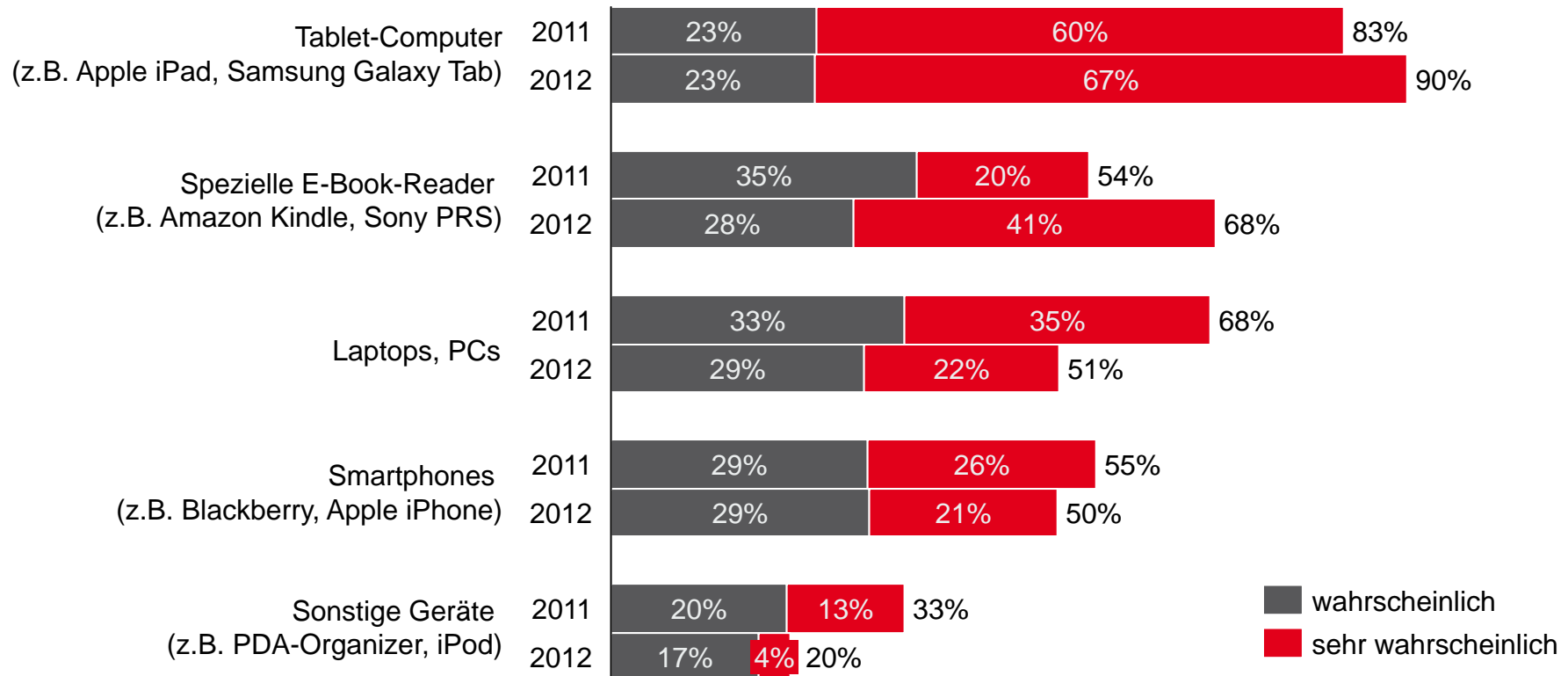
(Fragestellung im Jahr 2012 leicht verändert.)

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Verlage: Die Bedeutung von E-Book-Readern nimmt deutlich zu



Frage: Wie hoch schätzen Sie persönlich die Wahrscheinlichkeit ein, dass sich die folgenden Geräte als Lesegeräte für E-Books auf lange Frist durchsetzen können? 4er Skala von „sehr unwahrscheinlich“ bis „sehr wahrscheinlich“

Auswahl: Verlage, die im vergangenen Jahr E-Books vertrieben haben

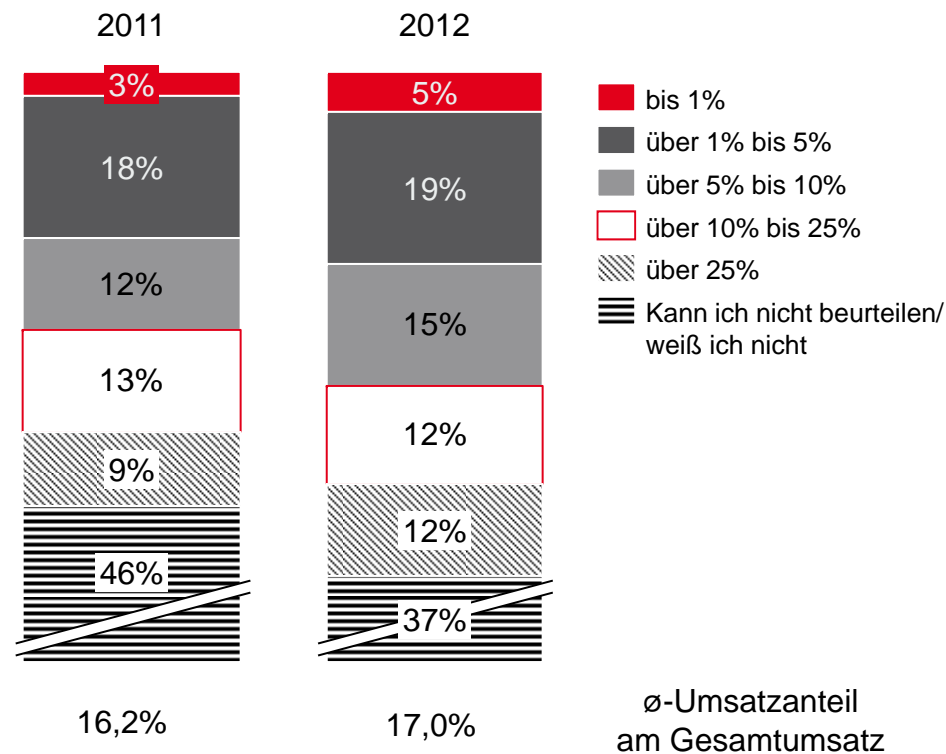
Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253), mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Verlagsumsatz: Im Durchschnitt rechnen die Verlage mit einem Umsatzanteil der E-Books von 17 Prozent in 2015 für ihr Unternehmen

Schätzung des Umsatzanteils von E-Books
im Jahr 2015



Frage: Bitte versuchen Sie einmal zu schätzen, welchen Umsatzanteil E-Books in Ihrem Verlag im Jahr 2015 in etwa ausmachen werden.

Auswahl: Verlage, die im vergangenen Jahr E-Books vertrieben haben oder der Vertrieb ist für dieses Jahr geplant

(„Keine Angabe“ fließt in „Kann ich nicht beurteilen/weiß ich nicht“ ein.)

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 437 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=311),

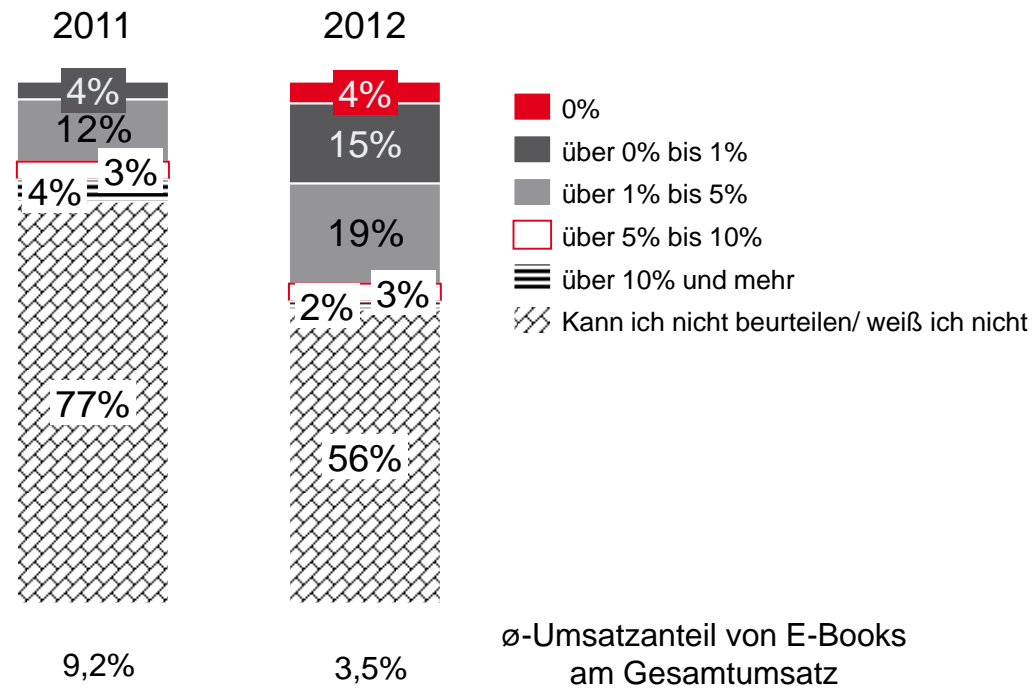
mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=83), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=39)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 348 Verlage, kleiner Verlag = bis 10 Mitarbeiter (n=253),

mittlerer Verlag = 11 bis 50 Mitarbeiter (n=62), großer Verlag = 51 Mitarbeiter und mehr (n=32)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Bei der Zukunftsprognose sind die Sortimente nun zurückhaltender: Bis 2015 machen E-Books im Durchschnitt 3,5 Prozent am jeweiligen Unternehmensumsatz (in 2011 noch 9,2 Prozent)



Frage: Bitte versuchen Sie einmal abzuschätzen, welchen Umsatzanteil E-Books (ohne E-Reader) am Gesamtumsatz in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015 in etwa ausmachen werden.

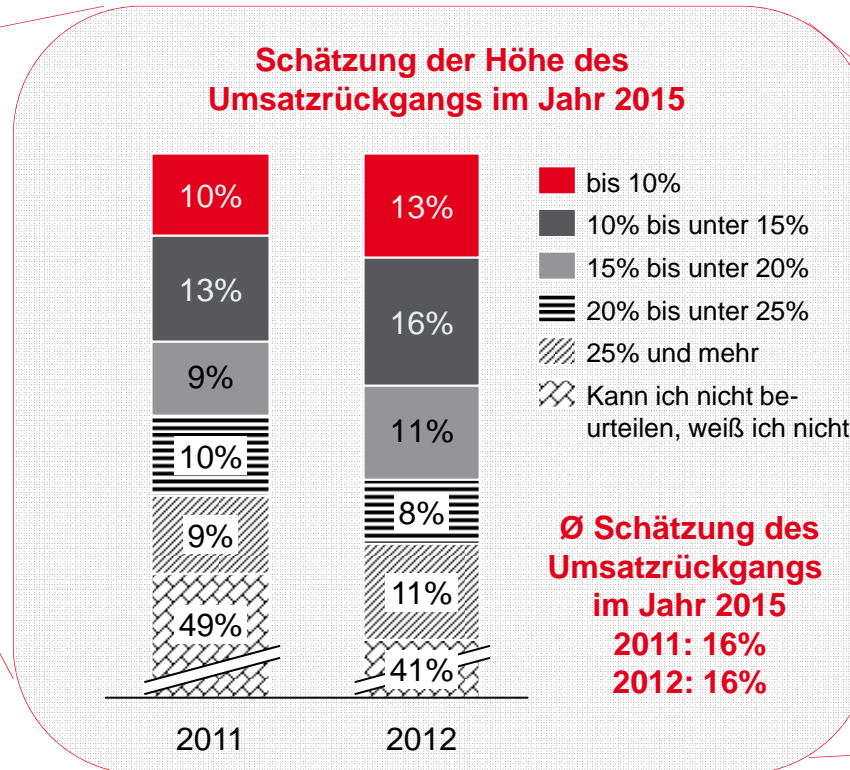
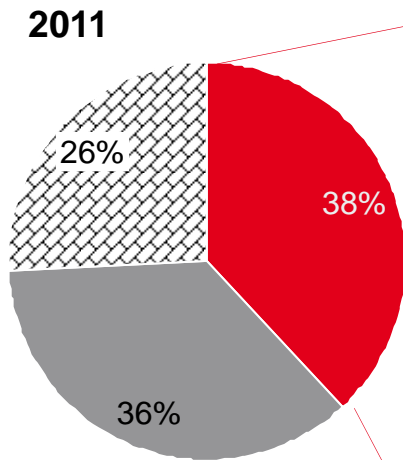
Auswahl: Sortimente, die bereits E-Books anbieten bzw. planen

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)

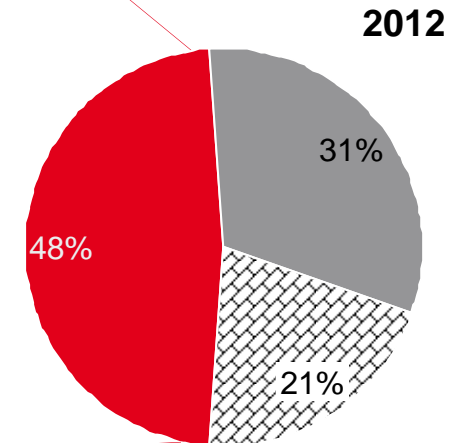
Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Sortiment: Im Durchschnitt wird weiterhin mit einem Umsatzrückgang von 16 Prozent im Jahr 2015 gerechnet



- Ja, es wird Umsatzrückgänge im klassischen Sortiment geben
- Nein, es wird kaum Umsatzrückgänge im klassischen Sortiment geben
- ▨ Kann ich nicht beurteilen/ weiß ich nicht



Frage: Wird es Ihrer Meinung nach in Ihrem Unternehmen bis 2015 aufgrund des wachsenden E-Book-Marktes nennenswerte Umsatzrückgänge im „klassischen“ Sortiment geben? Bitte versuchen Sie einmal abzuschätzen, wie hoch der Umsatzrückgang im klassischen Sortiment Ihres Unternehmens im Jahr 2015 durch das E-Book sein wird.

Basis 2011: Expertenbefragung im Januar 2011, 394 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=127), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=24)

Basis 2012: Expertenbefragung im März 2012, 410 Sortimente, kleine Buchhandlung = bis 3 Mitarbeiter (n=238), mittlere Buchhandlung = 3 bis 10 Mitarbeiter (n=139), große Buchhandlung = 10 Mitarbeiter und mehr (n=29)

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Methodik



Bausteine der Studie

Die Studie ist in vier inhaltlich aufeinander abgestimmten Bausteinen angelegt:

1. Expertenbefragung von Sortimenten mit einem Onlinefragebogen (mit Exkurs Barsortimente und Großhändler)
2. Expertenbefragung von Verlagen mit einem Onlinefragebogen
3. E-Book-Absätze und Umsatzanteile der Jahre 2010 und 2011 aus dem GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch
4. Konsumentenbefragung zum Thema E-Books*

*Eigenstudie der GfK, die im Januar 2009, 2010 und 2011 zum Thema E-Books durchgeführt wurde, in 2012 Exklusivstudie im Auftrag des Börsenvereins (Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch, 10.000 dt. Privatpersonen ab 10 Jahren).

Methode der Expertenbefragung bei Sortimenten und Verlagen

Stichprobe

Für die Studie wurde im Jahr 2011 und im Jahr 2012 eine Bruttostichprobe von 1.800 Sortimenten aus 3.273 Mitgliedern (2011: aus 3.776 Mitgliedern) des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels gezogen (im Jahr 2012 wurden Adressen nachgezogen). Die Nettostichprobe lag im Jahr 2011 bei 394 Sortimenten (22 Prozent Rücklauf) und im Jahr 2012 bei 410 Sortimenten (23 Prozent) und wurde anhand von Umsatzgrößenklassen auf die Grundgesamtheit gewichtet.

Bei Verlagen wurde keine Stichprobe gezogen. Es wurden im Jahr 2011 alle 1.850 Mitglieder des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels befragt, im Jahr 2012 wurden 1.754 Mitglieder befragt. Der Rücklauf lag im Jahr 2011 bei 437 Verlagen (24 Prozent) und im Jahr 2012 bei 348 Verlagen (20 Prozent) und wurde ebenfalls anhand von Umsatzgrößenklassen auf die Grundgesamtheit gewichtet.

Feldzeit

Die Befragung fand mit einem quantitativen Onlinefragebogen im Jahr 2011 in der Zeit vom 14. Januar bis 4. Februar 2011 und im Jahr 2012 vom 23. Februar bis 25. März statt. Die Mitglieder wurden per E-Mail über die Befragung informiert und mittels Link auf die Onlinebefragung verwiesen.

Fragebögen

Für Sortimente und Verlage wurde ein jeweils eigener Fragebogen entwickelt und 2012 aktualisiert.

Exkurs Barsortimente und Großhändler

Befragungen von Barsortimenten / Großhändlern, die als Telefoninterviews nach einem eigens entwickelten Gesprächsleitfaden durchgeführt wurden, gehen als Exkurs in die Studie ein. Diese wurden im Januar 2011 und im März 2012 durchgeführt.